

# Brigade verabschiedet zwei „Ur-Gesteine“

## Johannes Schott und Jürgen Diebel traten in den Ruhestand

Neustadt. Zwei Ur-Gesteine der Neustädter Panzerbrigade 14 „Hessischer Löwe“ wurden jetzt in den Ruhestand verabschiedet.

Nach mehr als 34 Jahren Dienstzeit haben Oberstabsfeldwebel Johannes Schott und Stabsfeldwebel Jürgen Diebel mit Ablauf des 31. Oktober 2007 die Bundeswehr verlassen.

Oberstabsfeldwebel Schott, wohnhaft in Münchhausen, war lange Jahre als Kompaniefeldwebel im ehemaligen Panzerbataillon 143 in Stadtallendorf eingesetzt. Zuletzt war er als Personalfeldwebel im Stab der Panzerbrigade 14 in Neustadt zuständig für die Versetzungsplanung der Feldwebel der Bri-



**Angetreten zur Verabschiedung: Stabsfeldwebel Jürgen Diebel (von links), Brigadeführer Oberst Theodor Herkel und Oberstabsfeldwebel Johannes Schott.**

*Foto: Bundeswehr*

gade. Schott ist verheiratet und hat zwei Töchter.

Stabsfeldwebel Diebel, wohn-

haft in Loshausen, war ursprünglich einmal im Panzergrenadierbataillon 142 in Stadt-

allendorf und dann im Stab der Panzerbrigade 14 eingesetzt.

Nach einer Verwendung im Logistikregiment 5 in Schwalmstadt kam er nach der dortigen Standortauflösung zurück an seine alte Wirkungsstätte, die Panzerbrigade 14. Er ist verheiratet und hat einen Sohn.

Oberst Theodor Herkel, Brigadeführer der Panzerbrigade 14 „Hessischer Löwe“ händigte bei einem Appell vor der Stabskompanie die Entlassungsurkunden an die beiden verdienten Soldaten aus.

Zugleich wurde an Oberstabsfeldwebel Schott die Ehrennadel der „Hessischen Löwen“ verliehen.